

Arbeitskammer: Pflegerreform geht nicht weit genug

GUTE ANSÄTZE

Der Bundestag hat Ende Mai die Pflegereform beschlossen. Diese sieht unter anderem eine Anhebung des Beitragssatzes zur Pflegeversicherung vor. „Eine weitere finanzielle Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger sehen wir vor allem vor dem Hintergrund der aktuellen Preissteigerungen sehr kritisch“, sagt AK-Geschäftsführerin Beatrice Zeiger. Die AK fordere hingegen einen dringend notwendigen Paradigmenwechsel in der Pflegeversicherung. Zeiger: „Wir benötigen zur Finanzierung der anstehenden Herausforderungen in der Pflege eine Pflegevollversicherung, diese gilt es auch entsprechend mit zusätzlichen Steuermitteln mitzufinanzieren.“ Positiv bewertet die AK die Einführung des Entlastungsbudgets für pflegende Angehörige. Kritisch sieht die AK hingegen auch die geringer ausfallende Erhöhung der Leistungen der Pflegeversicherung für die ambulante Pflege. Diese steigt wie geplant um fünf Prozent im Jahr 2024, 2025 dann aber nur um 4,5 Prozent statt erneut um weitere fünf Prozent.

Grundsätzlich fordert die Kammer auch ein Umdenken im Gesundheitssystem hin zu einer solidarisch finanzierten Bürgerversicherung, in die alle einzahlen. **red**

Zufriedenstellendes Geschäftsjahr

SPARKASSE SAARBRÜCKEN

Die Sparkasse Saarbrücken hat ihren Geschäftsbericht für das Jahr 2022 vorgelegt und hat nach eigenen Angaben trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen ein solides Ergebnis vorgelegt. Die Bilanzsumme stieg demnach auf über acht Milliarden Euro, es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 5,7 Millionen Euro ausgewiesen, die Kreditnachfrage befindet sich nach Angaben der Sparkasse Saarbrücken mit einem Plus von rund 235 Millionen Euro auf einem hohem Niveau und die Kundeneinlagen sind um mehr als 400 Millionen Euro gewachsen. Vorstandsvorsitzender Frank Saar resümiert: „Das solide operative Ergebnis des letzten Jahres benötigen wir, um mit Vorsicht im Jahr 2023 agieren zu können. Weiterhin teilte die Sparkasse Saarbrücken mit, das Wertpapiergeschäft bleibe eine wichtige Säule bei der Vermögensanlage im Kundengeschäft. **red**



Die Arbeitsbelastungen in der Pflege sind für viele nicht mehr zumutbar.

Beratungen für mehr Gute Arbeit in der Pflege

HILFSANGEBOTE Bis zu zehn kostenlose Beratungstage

Die Projekte Beratungsinitiative Arbeitsschutz im Saarland (BASaar) und BetriebsMonitor Gute Arbeit Saar (BMGAS) von BEST und der Arbeitskammer helfen bei der immensen Herausforderung, im Bereich der Pflege zu besseren Arbeitsbedingungen zu gelangen. Interessierte können sich kostenlos beraten lassen.

Von Kerstin Blass

Seit Jahren werden die enormen Arbeitsbelastungen in der Pflege problematisiert und seit Jahren liegt die zentrale Antwort für diese Misere auf der Hand: Die Pflegebranche ist unterpersonalisiert. Es werden dringend mehr Beschäftigte für diese psychisch und körperlich sehr belastende, zweifelsfrei systemrelevante und sinnstiftende Tätigkeit gebraucht.

Es werden Ansätze gesucht, die Arbeitsentlastung, also „Gute Arbeit“, in den Einrichtungen und Diensten zu realisieren. Eine Säule des Leitbilds „Gute Arbeit“ besteht in der konsequenten Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Aber es zeigt sich: Oft fällt die Durchführung einer ganzheitlichen physischen und psychischen Gefährdungsbeurteilung oder eine stabile (familienfreundliche) Dienstplangestaltung vielen Arbeitgebern – nicht nur in der Pflegebranche – noch immer sehr schwer. Zudem wissen viele (eher kleine) ambulante Pflegedienste nicht, wie der

Aufbau einer gesetzeskonformen Arbeitsschutzorganisation gelingen kann. Stationäre Altenpflegeeinrichtungen wiederum müssen aktuell Organisationsentwicklungsprozesse anschließen, die der bevorstehenden Einführung der neuen Personalbemessung (PeBeM) Rechnung tragen.

Bei diesen Herausforderungen setzen beispielsweise die beiden von der saarländischen Landesregierung geförderten Beratungsprojekte der Arbeitskammer und BEST e.V. an. Das Projekt Beratungsinitiative Arbeitsschutz im Saarland (BASaar) bietet Beratung und Unterstützung zu den Themen Arbeitsschutzorganisation und Mitbestimmung im Arbeitsschutz sowie Beurteilung von Arbeitsbedingungen und Betriebliches Gesundheitsmanagement. Das Projekt BetriebsMonitor Gute Arbeit Saar (BMGAS) bietet Beratung und Begleitung bei der Entwicklung, Vereinbarung und Umsetzung von Veränderungen im Sinne Guter Arbeit.

Zusammengenommen können bis zu zehn kostenlose Beratungstage abgerufen werden. Bei Interesse können die BEST-Beraterinnen und -Berater kontaktiert werden. Die Kontaktdaten sowie weitere Informationen zu den Beratungsangeboten gibt es im Internet.

www.best-saarland.de/informationen/